

## Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Methoden der DeGEval am 22.09.2016 im Rahmen der 19. DeGEval-Jahrestagung in Salzburg

anwesend: 13 Interessierte, AK-Sprecher-Team

### Tagesordnungs- punkte

1. Bericht von der Frühjahrstagung 2016 des AK
2. Vorstellung der Session „Zwischen Schema F und Innovation“ (E5)
3. Frühjahrstagung 2017 und darüber hinaus
4. Sonstiges

### TOP 1:

#### Bericht von der Frühjahrstagung 2016 des AK

Die Frühjahrstagung des AK Methoden „Zur Qualität qualitativer Sozialforschung in der Evaluation – Möglichkeiten und Grenzen“ fand am 20.-21.05.2016 in Kooperation mit dem DeGEval Nachwuchsnetzwerk in Bonn statt. Gastgeberin war die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Teilnehmer/innen:

- DeGEval-MG (pers./institut.):	45	(23/22)	
- nicht DeGEval-MG:	30		
- GIZ-MA StS Evaluierung:	5		
- Studierende:	16		= 96
- Orga-Team (AK&GIZ):	7		
- Referenten/innen (6+3):	9		= 112

6 ReferentInnen hielten 5 (Input-)Vorträge.

- Die FJT incl. Vorträge & Impressionen ist auf der AK-Seite der DeGEval-Internetseite dokumentiert
- Die Ergebnisse wurden im Rahmen der AK-Selbstdarstellung für die DeGEval-Mitgliederversammlung dokumentiert
- Es wurde ein Beitrag zur FJT für die ZfEv – DeGEval...Info verfasst von Jacobs/Schendzielorz/Giesen-Thole (für Heft 2/2016)

Das Protokoll der AK-Sitzung im Anschluss an die FJT wurde am 23.11.2015 über den Email-Verteiler verschickt. Es gab keine Anmerkungen. Das Protokoll wird somit als ohne Gegenstimmen genehmigt angesehen.

Es wurde die vorläufige Abrechnung zur FJT präsentiert und erläutert:

Tagungsgebühren	Anzahl	Betrag	Gesamt
- DeGEval-MG:	45	40€	1.800,00€
- nicht DeGEval-MG:	30	60€	1.800,00€
- Studierende:	16	20€	320,00€
- Absage ohne Rückerst.:	2		60,00€

- Absage mit Rückerst.:	1	
- Referenten/innen (6+3):	9	0€
- GIZ StS. Evaluierung:	8	0€
- AK Methoden:	4	0€
Summe Tagungsgebühren		<u>3.980,00€</u>

Ausgaben (vorläufig)	Anzahl	Kosten gesamt
- RK ReferentInnen:	5	-693,47€
- Unterkunft ReferentInnen:	4	-307,00€
- RK & Unterkunft AK HiWi:	1	-107,21€
- Dankeschön für ReferentInnen:	6	-58,12€
- Dankeschön für admin. Unterstützung:	5	-78,85€
Summe Kosten (vorläufig)		<u>-1.244,67€</u>

Die den AKs vom DeGEval Vorstand bereitgestellten max. 500€ wurden entsprechend nicht abgerufen. Noch offen sind die RK einer Referentin sowie der Beitrag an die GIZ für Räumlichkeiten und Catering. Des Weiteren sind Rücklagen für größere Investitionen (Publikation) bzw. als Puffer für kommende FJT geplant. Es wurde berichtet, dass der Vorstand aktuell Rahmenbedingungen für die Finanzen und Organisation der Finanzen der AKs erarbeitet und die Frage der Möglichkeiten der Rücklagen noch zu klären ist.

Im Plenum wurde diskutiert, inwieweit der Vorschlag des AK-Sprecherteams – Beitrag an die GIZ (Gastgeberin der FJT16) iHv 2.000€ und Rücklagen iHv ca. 730€ – auf Zustimmung stößt. Der Vorschlag, ein Polster aufzubauen, stieß auf breite Zustimmung („absolut richtig“, „es ist gut, so etwas zu haben“). Es wurde vorgeschlagen zu prüfen, ob ggf. ein Unterkonto bei der DeGEval möglich sei. Sollten keine (eigenen) Rücklagen möglich sein, so sollte der Betrag iHv ca. 730€ an die DeGEval weiter geleitet werden mit der Vereinbarung, dass der AK bei Bedarf auf dieses Geld zurückgreifen kann.

Es wurde von Seiten des AK-Sprecher-Teams die Frage zur Diskussion gestellt, ob bzw. inwieweit eine Finanzprüfung der FJT vorgenommen werden sollte. Die vorgelegte Aufstellung der Tagungsgebühren und Ausgaben wurde von den TN als ausgesprochen plausibel erachtet, so dass eine dezidierte Prüfung als nicht notwendig erachtet wurde.

Die Endabrechnung zur FJT wird im Rahmen der kommenden FJT vorgelegt.

**TOP 2:**

**Vorstellung der Session „Zwischen Schema F und Innovation“ (E5)**

Es wurde die vom AK Methoden veranstaltete Session „Zwischen Schema F und Innovation“ (E5) am nächsten Tag (23.09.) vorgestellt und herzlich zur aktiven Teilnahme eingeladen:

Format der Session: Fishbowl-Diskussion (Innen-/Außenkreis-Methode) mit 3 Diskutantinnen:

- Dr. Sonja Sheikh (AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik)
- Susanne von Jan (AK Entwicklungspolitik)
- Dr. Vera Hennefeld (AK Kultur und Kulturpolitik)

Diskussion mit drei zentralen Ausgangsfragen:

- Was sind die „Standardmethoden“ im jeweiligen Politikfeld/AK?
- Gibt es für einzelnen Standardmethoden Politikfeld-/AK-spezifische Besonderheiten?
- Gibt es im Politikfeld/AK „neue“ Überlegungen zu innovativen Methoden?

Ziel: Austausch über politikfeldspezifische Methoden/Methodologien

Übergeordnetes Ziel: Die Session stellt den Auftakt der vom AK Methoden avisierten „Bestandserhebung zu und Austausch über in den AKs genutzten (Standard-)Methoden“ dar und soll in den kommenden Jahren weiter geführt werden.

Für Dokumentationszwecke wird eine Audioaufnahme der Fishbowl-Diskussion erstellt.

Hr. Thomas Altenburg erklärt sich bereit, einen Tagungsbericht für die kommende ZfEv – DeGEval...Info zu verfassen.

### TOP 3:

#### **Frühjahrstagung 2017 und darüber hinaus**

Gastgeber der kommenden FJT 2017 ist das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) in Bonn.

Es wurden zwei Themenvorschläge zur Diskussion gestellt:

- Surveys vs./und Evaluation – zum Mehrwert von Evaluationen
- Kausale Mechanismen

Beide Themenvorschläge wurden diskutiert. Es wurde vorgeschlagen, anstatt „Surveys“ den Begriff „Research“ zu nutzen – der Vorschlag stieß auf Interesse. Auch wurde vorgeschlagen, „Möglichkeiten & Grenzen“ anstatt „zum Mehrwert von...“ zu formulieren. Dem Gegenüber wurde die Formulierung „zum Mehrwert von“ dezidiert für gut bzw. wichtig auch iSd Öffentlichkeitsarbeit befunden. Des Weiteren gab es die Überlegung, ob beide Themen verbunden werden können.

Hinsichtlich des Themenvorschlags "Kausale Mechanismen" wurde zunächst die Definition des Mechanismus-Begriffs diskutiert. Hierbei wurde darauf hingewiesen, dass der Begriff im Sinne eines mechanistischen Verständnisses verwendet wird und hierbei eine Form der empirischen Erklärung von Zusammenhängen bezeichnet. Aktuell beziehen sich vor allem theoriebasierte Evaluierungen auf Mechanismen. Hierin sind Mechanismen eine Möglichkeit die interne Validität (Kausalität) in theoriebasierten

Evaluierungen zu erhöhen. Zudem wurde darauf verwiesen, dass Mechanismen in Evaluierungen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Es wurde beschlossen, dem AK-Sprecher-Team die Entscheidung über das endgültige Thema zu überlassen.

Für zukünftige Frühjahrstagungen wurde außerdem ein weiteres Thema vorgeschlagen. So könnten methodische Aspekte der Evaluierung von Kampagnen diskutiert werden. Hierbei könnte die Evaluierung öffentlicher Kommunikation im Mittelpunkt stehen.

Das AK-Sprecher-Team wies zusätzlich darauf hin, dass für die FJT 2018ff. Themenvorschläge und Vorschläge zu möglichen ausrichtenden Organisationen herzlich willkommen sind.

**TOP 4:**

**Sonstiges**

Das AK-Sprecherteam informiert, dass der Call für Einreichung von Beiträgen auf der kommenden 20. DeGEval-Jahrestagung in Mainz voraussichtlich Anfang März 2017 endet.